Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 3

Artikel: Brief aus London
Autor: Macrae, Margot
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793002

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus London

Wenn Handel eine Kunst ist

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Organdi de soie brodé
Embroidered organza
Modèle de John Cavanagh, Londres

« Und Handel ist eine Kunst und Kunst ist Philosophie, in Paris. Da ist die Seide, zum Beispiel,
eines Künstlers Aufmerksamkeit ebenso würdig in ihrem Faltenwurf
wie die entgegengesetzte Bronze. »

Keiner brachte besser zum Ausdruck, dass der Handel eine Kunst ist als die Engländerin Elizabeth Barrett Browning vor hundert Jahren, und nicht nur in Paris wird der Handel als Kunst betrachtet, sondern in allen grossen Modezentren der Welt, wo sich die Modeschöpfung in enger Beziehung zum Gewebe vollzieht, und wo die Gewebe-Entwürfe der Kunst so nahe kommen, dass sie die Vorstellungskraft des Modeschöpfers zu befruchten vermögen.

Wohl nirgendwoanders gibt der Modeschöpfer diese Abhängigkeit freimütiger zu als in London, wo die Frühjahr/Sommer-Kollektionen 1964 durch die weitgehende Verwendung von Geweben und Stickereien aus der Schweiz für bezaubernde und zugleich tragbare Kreationen der Haute Couture erneut bewiesen haben, wie vorbehaltlos die Bewunderung für ihre vollendete Schönheit ist.

Denn die Mode ist trotz ihres wendigen Charakters keine leichtfertige Angelegenheit, sondern eine wahre Kunst, und die periodischen Vorführungen der Kollektionen sind in jeder internationalen Mode-Metropole das Ergebnis von sechs Monaten schöpferischer Arbeit und geduldigem Suchen nach den Geweben, die für die Verwirklichung der in der Phantasie erstandenen Modeformen geeignet sind.

Die Modeschöpfer fliegen in die Schweiz, um sich dort in der reichen Vielfalt ihrer herrlichen Gewebe neue Anregungen zu holen, und sie kehren heim mit fruchtbaren Ideen; tatsächlich leistet jedes Textilunternehmen seinen Beitrag und regt die schöpferischen Kräfte an. Dieses Zusammenwirken einer doppelten Phantasie — der Einfälle des Couturiers und des Gewebeentwerfers, der oft nach Angaben des ersteren schafft — kommt in der folgenden Darstellung der Kollektionen in aller Deutlichkeit zum Ausdruck.

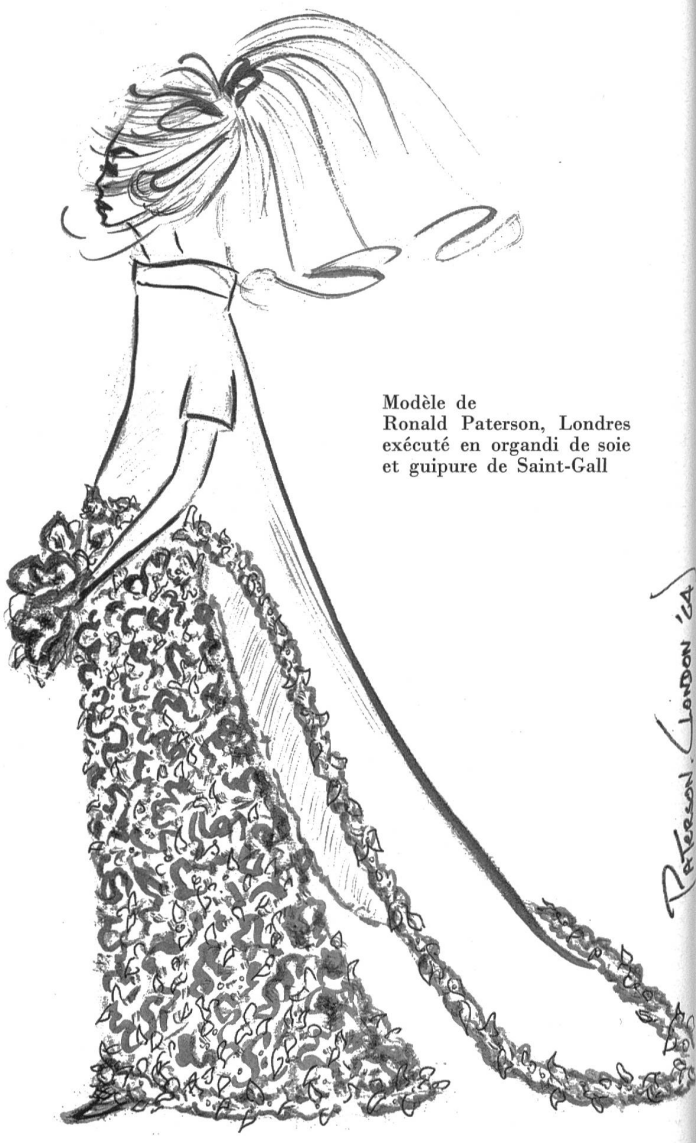
Auch die Maler sind an diesem Zusammenwirken der Talente beteiligt. Die Künstler der Vergangenheit lehrten den Sinn für die Farben, während viele Künstler von heute ihre Begabung direkt in den Dienst der Mode stellen. Die « Série d'artistes » bei Mettler in St.Gallen ist beispielhaft: die fertigbedruckten Gewebe würden so gut einen Rahmen verdienen wie die Gemälde, die ihnen als Vorlage dienten.

Die Vorführungen der Frühlings- und Sommermode für 1964, bei denen wir uns mit Wonne in die dreissiger Jahre zurückversetzten, lassen voraussehen, dass die Nachfrage für bestickte Feingewebe und romantische Spitzen sich steigern wird. Wir raten all den Modeschöpfern, die aufrichtig bestrebt sind, die Frau ins günstigste Licht zu stellen, einmal in St.Gallen einen Blick in die

prächtige Spitzen- und Stickereisammlung zu werfen, die dort im Laufe des vergangenen Jahrhunderts von dem begeisterten Idealisten Leopold Iklé zusammengetragen, und von John Jacoby-Iklé vervollständigt wurde; es ist eine systematische Zusammenstellung der Produktionen dieses Zweiges vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis heute. All diejenigen, die das Vollendete lieben und auf der Suche nach Einfällen sind, werden sie dort finden, handelt es sich doch um die prächtigste Stickereien-Sammlung der Welt.

Die Textilindustrie steht gegenwärtig im ersten Rang der Produktion der Schweiz; ganz besonders sei auf die Fortschritte hingewiesen, die seit Anfang dieses Jahrhunderts und vor allem seit Kriegsende in der Baumwollindustrie erzielt wurden, denn Baumwolle ist heute einer der hauptsächlichsten Importartikel Englands aus der Schweiz. Ehemals eine Textilfaser von rein praktischer Verwendungsmöglichkeit ist sie jetzt zu hohem Rang aufgestiegen, was in erster Linie der regen Forschertätigkeit in den Veredelungsverfahren zu danken ist... der « Swiss Finish » geniesst gegenwärtig ein sagenhaftes Ansehen.

Die helvetische Textilindustrie hat in Grossbritannien ihren gesicherten Platz für fast alle Erzeugnisse der häuslichen Versorgung, für die Herrenbekleidung und die



Modèle de
Ronald Paterson, Londres
exécuté en organdi de soie
et guipure de Saint-Gall

FORSTER WILLI
& CO.,
SAINT-GALL
Organdi de soie
brodé en bordure
Embroidered
organza edging
Modèle de
Hardy Amies,
Londres

Kreationen der Haute Couture, die Après-Ski-Mode, die Boutique-Artikel, das Prêt-à-porter aller Preislagen, die Herrenhemden und die Krawatten, die Regenbekleidung; auch als Dekorationsstoffe sind die Schweizer Textilien sehr gefragt, und die gegenwärtige Begeisterung für leichte, romantische Taschentüchelchen steigerte ihre Einfuhr, vor allem in den Londoner Warenhäusern, bis in die Millionen.

Das Warenhaus Marks & Spencer, ein Unternehmen von Weltruf, dessen Modesektor von Hans Schneider hervorragend geleitet wird, schickt regelmässig seine Einkäufer nach St.Gallen, wo sie jedes Jahr die beeindruckende Menge von mehr als einer Million Yards an Stickereien und Geweben erwerben; auch empfehlen die Schnittmuster-Ersteller wie « Simplicity Patterns » ihrer Kundschaft die Verwendung von Schweizer Geweben als zuverlässig und dankbar.

Wenn man in London in den berühmten Strassen wie Regent's Street und Bond Street herumbummelt und die Auslagen der wohlbekannten Geschäfte wie Knightsbridge, Harrods, Nichols und Woollands betrachtet, findet man Erzeugnisse wie die bezaubernden Seiden von Stehli, Drucke von Mettler und Stoffel, die kreisförmigen Stickereien von Alex Bauer, die Cloqués von Abraham und elegante Matelassés und prächtige Guipüren berühmter Schweizer Fabrikanten, gestreifte Linons, Strohgeflechte und Stoffe mit rustikaler Bindung für Möbelbezüge,

UNION S. A.,
SAINT-GALL
Laize brodée sur tulle
Embroidered allover on net
Modèle:
Ronald Paterson,
Londres
Photo Roylee
Photovision Co. Ltd.

Chenille-Stickereien von Forster Willi und die herrlichen Guipüren von Union in St.Gallen, die in der Haute Couture so grosses Ansehen geniessen.

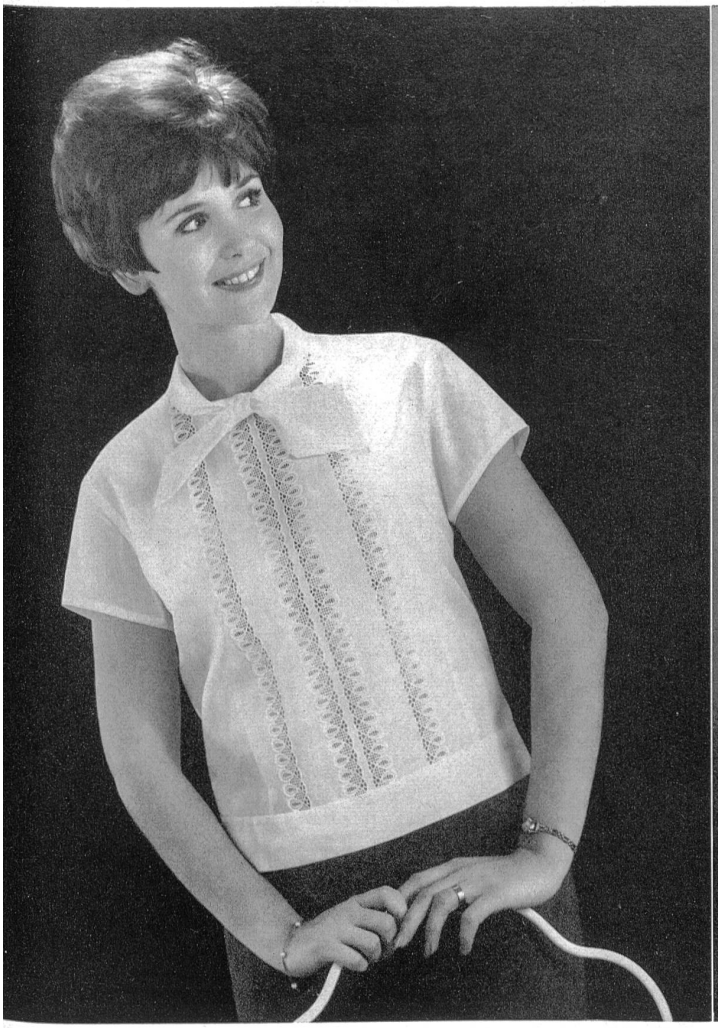
Jetzt nimmt die mondäne Saison in London ihren Anfang; die berühmten Couturiers, die für den Hof und die ersten Gesellschaftskreise arbeiten, sind in Erwartung der zahlreichen, schon festgelegten Empfänge vollauf beschäftigt. Es finden die Garden-Parties des Hofes statt, die Rennen in Ascot — ein besonders elegantes und modisches Ereignis — die Einführungsbälle für die Jüngsten der jungen Mädchen; daneben gibt es eine ganze Reihe von Gelegenheiten für das Tragen von prächtigen Roben. Wie man am Schnitt ein Modell von Hartnel, von Cavanagh, von Hardy Amies, von Mattli oder von Belinda Bellville erkennen kann, so erkennt man auch augenblicklich ein Gewebe oder eine Stickerei aus der Schweiz, denn die Schönheit ihrer Stoffe steht in der ganzen Welt unübertroffen da. Jeder englische Couturier, der sie verarbeitet, anerkennt ohne Vorbehalt, dass sie sich ganz besonders gut zuschneiden lassen und in Form und Fall vollkommen sind.

Denn es ist eine anerkannte Tatsache, dass diejenigen, die in ihren eigenen Werken nach Vollkommenheit streben, diese auch gerne den anderen zugestehen, vor allem, wenn sie wie hier die gleiche Sprache, nämlich die der Mode, sprechen.

Margot Macrae

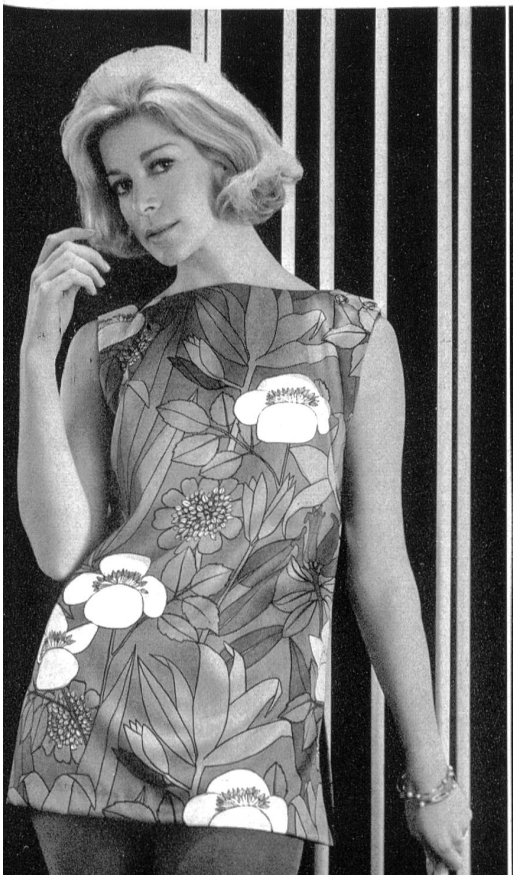
STOFFEL S.A., SAINT-GALL
Satin de coton
Modèles: Frederick Starke, Londres
Photo Michael Murray

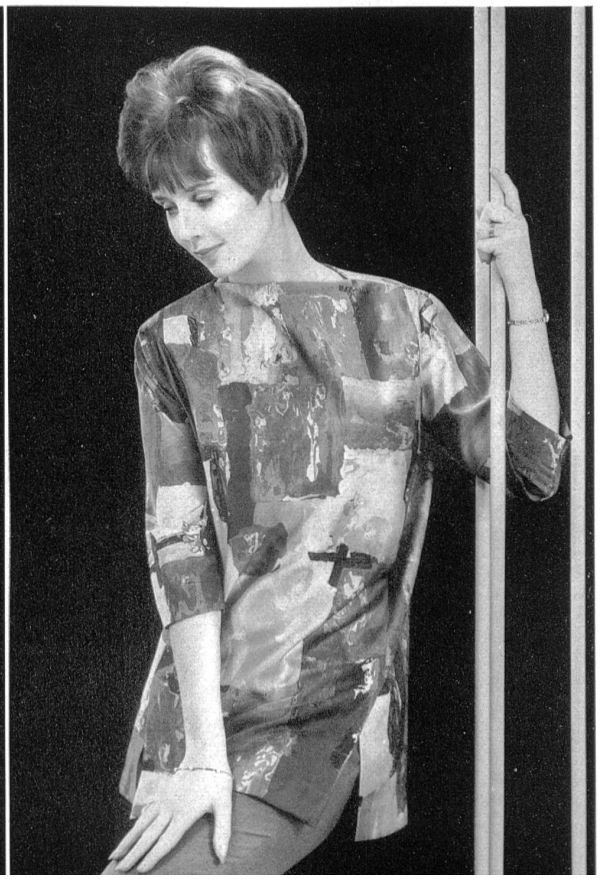
FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Grands motifs brodés, appliqués sur organdi de soie blanc
Large embroidered motifs appliquéd on white organza
Modèle: Simone Mirman, Londres
Photo Lewis & Ranshaw



JACOB ROHNER S.A., REBSTEIN (SAINT-GALL)
Batiste de coton brodée
Embroidered cotton batiste
Modèle: Elsie Whiteley Ltd., Londres
Photo Tunbridge

« NELO », J. G. NEF & CIE S.A., HÉRISAU
Broderie sur satin de coton d'entretien facile
Embroidered easy-care cotton satin
Modèles: London Pride, Londres
Photo John Cole at Studio Five





◄◄
TACO S.A., ZURICH
Impression au cadre sur pur coton infroissable
Screen printed pure crease resistant cotton
Modèle:
Franklin Fashions Ltd., Londres
Photo Tunbridge

◄
METTLER & CIE S.A., SAINT-GALL
Impression main multicolore sur satin pur coton
Multi-coloured hand printed pure cotton satin
Modèle:
Franklin Fashions Ltd., Londres
Photo Tunbridge

UNION S.A., SAINT-GALL
Broderie guipure à motifs de raquettes
Guipure embroidery in a tennis rackets design
Modèle: Teddy Tinling, Londres

« ERHUCO », EUGSTER & HUBER S.A., SAINT-GALL
Broderie sur tissu « Sedusa » en pur « Térylène »
« Sedusa », pure « Terylene » embroidered fabric
Modèle: Teddy Tinling, Londres
Photo Petty France

◄◄

« WOCO », WINZELER, OTT & CIE S.A., WEINFELDEN
Popeline de coton hydrofugée, imprimée à la main
Hand printed water repellent cotton poplin
Modèle:
Arcy Manufacturing Co., Londres
Photo: Tunbridge

◄

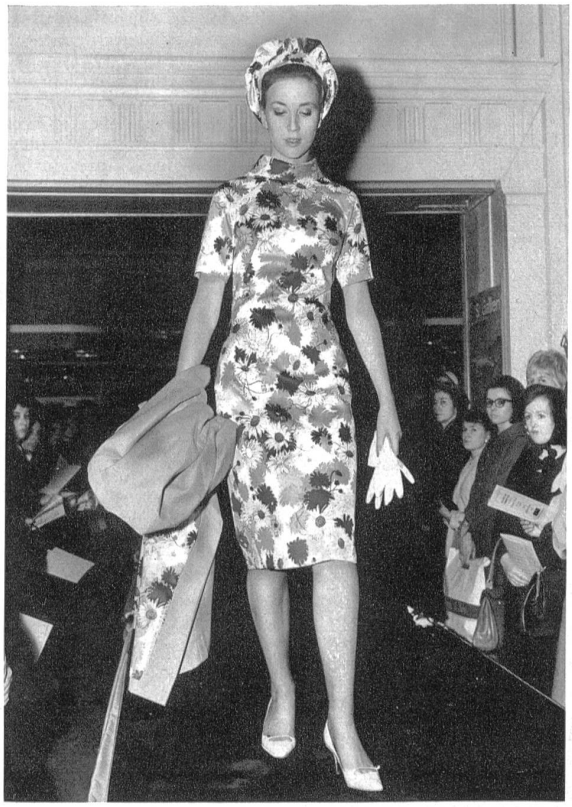
GUGELMANN & CIE S.A., LANGENTHAL
Tissu de coton jacquard hydrofugé
Water repellent jacquard cotton fabric
Modèle:
R. L. Harrison & Co. Ltd, Manchester
Photo Tunbridge

Mouchoirs suisses à Londres

Notre photo montre une exposition de ravissants mouchoirs suisses brodés et en dentelle, organisée dans les vitrines du bureau de l'Office national suisse du Tourisme à Londres.

Swiss handkerchiefs in London

This picture shows a window display of exquisite embroidered and lace Swiss handkerchiefs in the Swiss National Tourist Office in the Strand, London, W.C.2.



Photos pages 119-123 :

Swiss Cotton Fabric and Embroidery Centre, London

Tissus de coton estivaux suisses en vedette

Bien des femmes aiment faire elles-mêmes leurs robes d'été, ce qui favorise la vente des tissus au mètre. Pour encourager cette tendance, M. E. Ryan, acheteur des tissus des magasins londoniens « Army & Navy Stores », a organisé des défilés, présentant des modèles faciles à faire soi-même et exécutés au moyen de tissus de coton suisses. Nous reproduisons ci-contre trois vues prises au cours d'une de ces manifestations, qui ont eu lieu devant environ 5.000 personnes.

Spotlight on Swiss summer cotton fabrics

A great many women prefer to make their own summer dresses, which favours the sale of fabrics by the yard. To encourage this trend, Mr. E. Ryan, fabric buyer for the « Army and Navy Stores » Victoria Street, London, organised a number of fashion parades showing « easy-to-make » styles in some of Switzerland's most attractive summer cottons. We reproduce here three photographs taken during one of these parades, attended by about 5.000 people.